

DIE MOLDAU

Ein Konzert zur sinfonischen Dichtung von
Friedrich (Bedřich) Smetana
Für Kinder ab 6 Jahren

Württembergische Philharmonie Reutlingen
Dirigent: Erke Duit
Idee und Erzähler: Marko Simsa

Die Moldau ist der längste Fluss unseres Nachbarlandes Tschechien. Und „Die Moldau“ ist das bekannteste Werk des tschechischen Komponisten Friedrich Smetana. Marko Simsa und die Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Erke Duit laden uns auf eine Reise entlang der Moldau ein und zeigen uns Stück für Stück mit zahlreichen Tonbeispielen, was Friedrich Smetana in seinem Konzert musikalisch erzählt.

Von den Quellen bis zur Hauptstadt Prag lauschen wir den Klängen des Wassers und lassen uns verzaubern von Feen, von stolzen Burgen und Rittern, von ländlicher Hochzeitsmusik und Jagdgetöse, von aufbrausenden Stromschnellen und den ruhigen und sanften Tönen der Nacht.

1. Teil des Konzertes: Die „Stationen“ der Moldau

In Smetanas Komposition können wir nach und nach unterschiedliche Situationen heraushören und erkennen. Bestimmt braucht es da und dort einen Hinweis, einen kleinen Wink, aber insgesamt ist „Die Moldau“ ein Werk, das uns sehr anschaulich erleben lässt, was im Wasser und an den Ufern des Flusses im Laufe des Konzertes passiert bzw. zu hören ist.

DIE QUELLEN

Alles Beginnt dort, wo ein Fluss entspringt, bei den Quellen.

Zwei Quellen hören wir im Konzert. Die erste wird die warme Quelle genannt. Wir hören sie von zwei Querflöten. Die erste Quelle sprudelt von unten herauf, was wir auch in der Musik gut erkennen können.

Die zweite Quelle hören wir von zwei Klarinetten. Es ist die kalte Quelle, sie sprudelt von oben herunter. Auch die Noten sprudeln, wie wir hören werden, von oben nach unten, von hoch nach tief.

Musik: Die Quellen (Flöten und Klarinetten)

KLEINES BÄCHLEIN / DIE MELODIE DER MOLDAU (Das Leitthema)

Aus den Quellen wird ein Bächlein, ein Bach, die Streichinstrumente kommen dazu, bald fließt ein kleiner Fluss. Sacht, aber nicht zu überhören, erklingen helle Schläge vom Triangel. Erst einer, dann ein zweiter und beim dritten Schlag setzen auch noch Oboen, Fagotte und Hörner ein und wir hören zum ersten Mal die bekannte Melodie der Moldau. Es ist das musikalische Hauptthema unseres Konzertes. Wir können uns bei dieser Melodie gut vorstellen, wie die Moldau durch Wiesen und Wälder fließt und bald in größeren Bögen durch die Landschaft ziehen wird.

Musik: Die Melodie der Moldau - Das Leitthema

DIE JAGD

Wenn am Ufer der Moldau die Jäger auf die Jagd ziehen, dann kannst du das vor allem an den Trompeten, den Hörnern und den Pauken erkennen.

Musik: Trompeten, Hörner, Bassposaune, Pauken, Triangel

HOCHZEITSFEST IM DORF AM UFER DER MOLDAU

Beim Hochzeitsfest ist richtig was los, die Hochzeitsgesellschaft hat großen Spaß beim Feiern. Und für die Festgäste gibt es fröhliche Tanzmusik. Eine Polka wird gegeben. Da drehen sich die Tanzpaare im 2/4-Takt zu den vergnüglichen Polkaklängen der kleinen Dorfmusikgruppe. Im Konzertsaal hören wir diesen Hochzeitstanz von den Klarinetten und den Fagotten und von den Streichinstrumenten. Und wenn das Fest ausgelassener wird auch vom ganzen Orchester.

Musik: Klarinetten und Fagotte, - das ganze Orchester

NACHTSTIMMUNG

Es ist dunkel geworden. Die fröhliche Tanzmusik ist verklungen, das Dorf liegt hinter uns. Stille liegt über dem Land. Oboen, Klarinetten und Fagotte lassen uns den Mond aufgehen. Geheimnisvoll plätschert das Wasser am Ufer der Moldau durch den Klang der Flöten.

Musik: Die Holzblasinstrumente und die Harfe

DER NYMPHENZAUBER

Wenn wir ganz leise sind können wir sogar die Nymphen und Feen im Wasser hören. Die Harfe spielt uns ganz zart den Nymphenzauber. Flöten und Klarinetten bringen den Tanzreigen der Feen. Und die Streichinstrumente, allen voran die Geigen, geben mit lang gezogenen hohen Tönen den Nymphen eine glitzernde und märchenhafte Wasserfläche für ihren Tanz.

Musik: Harfe, Flöten, Geigen

RITTER UND BURGEN AUS LÄNGST VERGANGENEN ZEITEN

Brrr, jetzt wird es fast ein bisschen gruselig. Die Hörner und die Posaunen bringen uns längst vergangene Zeiten an die Moldau. Ritter streifen durch den nächtlichen Wald. Und oben auf den Felsen ragen alte Burgen und Schlösser im fahlen Mondschein empor.

Musik: Hörner und die Bassposaune**DIE ST. JOHANN STROMSCHNELLEN**

Die Nacht geht zu Ende, die Moldau fließt mit ihrer bekannten Melodie ein Stückchen weiter. Und plötzlich werden wir Zeugen einer ungeheuren Naturgewalt! Es sind die wilden Sankt-Johann-Stromschnellen. Mit donnerndem Getöse stürzen die Fluten schäumend ins Tal und bilden tückische Wasserwirbel. Im Orchester gibt es jetzt kein Halten mehr! So ein Aufbrausen, allen voran die kräftigen Blechblasinstrumente, die Pauken und erstmals auch die große Trommel. Die Piccoloflöte klingt, als würde sie Hilferufe ausstoßen, Schreie über den schäumenden Wogen. Gleich darauf der schallende Tusch von den Becken, und noch ein Tusch und noch einer! Und die Geigen klingen dazu, als würden sie um ihr Leben spielen.

Musik: Das ganze Orchester**DER BREITE STROM DER MOLDAU UND DIE RUINE VYŠEHRAĐ**

Die Stromschnellen sind geschafft. Langsam erreicht die Moldau ihre majestätische Größe. Es ist ja nicht mehr weit bis zur Hauptstadt Prag. Vom Deck aus sehen wir knapp vor Prag auch gut auf die Ruine Vyšehrad (gesprochen: Wischerat), den Fürstensitz aus früheren Zeiten. Hymnisch wird Vyšehrad vom ganzen Orchester begrüßt.

Musik: Das ganze Orchester mit Fanfarenklängen**DIE TSCHECHISCHE HAUPTSTADT PRAG**

Willkommen in Prag, auch die „Goldene Stadt“ genannt!

Im Konzert erklingen die letzten festlichen und pompösen Takte. Danach fließt die Moldau ruhiger werdend ihrer Mündung in die Elbe entgegen und das Konzert endet mit zwei kräftigen Akkorden vom ganzen Orchester.

Musik: Die letzten Takte des Konzertes

2. Teil des Konzertes: Das ganze Stück

Nachdem wir im ersten Teil des Konzertes unserem Publikum die sinfonische Dichtung genau vorstellen und erklären, was an welchen Stellen zu hören bzw. zu erkennen ist, gibt es am Ende die ganze sinfonische Dichtung als Konzertstück zu hören (Länge ungefähr 12 Minuten).

Dabei unterstützen uns einige Kinder aus dem Publikum, die während des ersten Teils bereits mit ihren Aufgaben vertraut gemacht werden: Jäger auf der Jagd, Kinder für den Hochzeitstanz, Feen für den nächtlichen Nymphenzauber, Ritter ...

Wir machen Wassergeräusche

Es ist reizvoll, mit Kindern darüber nachzudenken und zu experimentieren, **welche Geräusche wir mit unserer Stimme, dem Mund, den Händen etc. nachmachen können**. Das Spektrum reicht von Regentropfen (mit der Stimme, mit dem Finger im Mundwinkel schnalzend, mit der Zunge schnalzend), stärkerem Regen (mit den Handflächen schnell abwechselnd auf die Oberschenkel klatschen), Das Rauschen der Wellen mit der Stimme (große Wellen, kleine Wellen und ganz kleine Wellen),...

Wasser in der klassischen Musik

Und welche Wassergeräusche schenkt uns die klassische Musik sonst noch? Hier ein paar wenige Beispiele:

- Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten, Der Winter, 2. Satz (Regentropfen)
- Paul Dukas: Der Zauberlehrling (Wasserschwälle vom Wassertopf)
- Camille Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere, Der Schwan (Plätschern im Klavier)
- Felix Mendelssohn Bartholdy, Hebriden-Ouvertüre (Wellenbewegungen des Meeres)

Zum Komponisten:



Friedrich Smetana ist ein tschechischer / böhmischer Komponist der Romantik.

Geboren wurde er am 2. März 1824 in Leitomischl, Ostböhmen, als Sohn eines wohlhabenden Bierbrauers. Da im Habsburger Reich (wozu Böhmen damals gehörte) damals deutsch die Amtssprache und somit die Sprache der gebildeten Bevölkerung war, wurde er mit dem deutschen Namen Friedrich getauft und deutschsprachig erzogen. Den ersten Musikunterricht bekam er mit vier Jahren. Er spielte Klavier und Geige. Seine Lebenszeit fiel in die Epoche des kulturellen Aufbruchs in Europa, wo man sich auch in Böhmen gegen die Unterdrückung der tschechischen Kultur zu

wehren begann. Auch Friedrich lernte dann als junger Mann tschechisch und nannte er sich fortan selbst Bedřich.

Die Liebe zur Heimat, ihrer Kultur und Natur spiegelt sich in seinen Werken wieder, was ihn zum gefeierten tschechischen Nationalkomponisten werden ließ.

Seine bekanntesten Werke sind Die verkaufte Braut (Oper), Libuša (Oper), Mein Vaterland (Sechsteiliger Zyklus sinfonischer Dichtungen, u.a. Die Moldau), Wallensteins Lager (Sinfonische Dichtung), 2 Streichquartette sowie zahlreiche Klavierwerke.

Am Ende seines Lebens plagte Smetana ein schwerwiegendes Gehörleiden. Als Die Moldau uraufgeführt wurde, war er bereits völlig taub. Damit teilte Smetana das Schicksal Beethovens, der beim Komponieren seiner 9. Sinfonie ebenfalls nichts mehr hören konnte. Bedřich Smetana starb am 12. Mai 1884 in Prag.

Die Moldau:

„Die Moldau“ („Vltava“) ist einer der sechs Teile von Smetanas Konzertzyklus „Mein Vaterland“, mit dem er seiner Heimat Böhmen ein musikalisches Denkmal setzte. Am 4. April 1875 wurde „Die Moldau“ zum ersten Mal aufgeführt. Sie erlangte Bekanntheit und Ruhm in aller Welt. In Tschechien wurde sie zu einer der wichtigsten Musiken für festliche Anlässe des Staates. Und heute lernen sogar viele Kinder in der Schule etwas über Smetanas Musik.

Die Aufführung von *Mein Vaterland* wird traditionell jedes Jahr am 12. Mai, dem Todestag des Komponisten, als Eröffnung des musikalischen Prager Frühlings aufgeführt.

Die Instrumente bei unserem Konzert

Aus Dispositionsgründen bringen wir eine Bearbeitung des Werkes von Erke Duit auf die Bühne, dadurch ergeben sich geringfügige Abweichungen von Smetanas Originalbesetzung. Das betrifft vor allem die Tuba, die bei unserem Konzert von der Bassposaune vertreten wird.

Die Streichinstrumente: Geigen/Violinen, Bratschen/Violas, Violoncelli, Kontrabass

Die Holzblasinstrumente: Querflöte/Piccoloflöte, Oboe, Klarinette, Fagott

Die Blechblasinstrumente: Trompete, Posaune, Bassposaune

Die Schlaginstrumente: Pauken, kleine Trommel, große Trommel, Triangel, Becken

Die Harfe: Die Harfe gehört zu den Zupfinstrumenten und ist eines der ältesten Musikinstrumente der Menschen, bereits vor 3.000 Jahren ist ihr Vorkommen in Ägypten nachgewiesen.

Vor ca. 300 Jahren war sie noch kleiner als heutzutage und sie hatte weniger Saiten. Heute sind auf Konzert-Harfen 47 Saiten aufgespannt. Sie werden mit den Fingern gezupft. Jede Saite hat eine ganz bestimmte Tonhöhe. Je länger und dicker die Saite ist, umso tiefer ist der Ton. Je kürzer und dünner eine Saite ist, umso höher ist der Ton. Und damit die Spielerin oder der Spieler weiß, welche Saite gerade gezupft werden muss, haben manche Tonhöhen eine eigene Farbe. Alle C-Saiten sind rot und alle F-Saiten sind blau eingefärbt.

Weiterführender Link:

<https://www.ardmediathek.de/video/hr-sinfonieorchester/smetanas-die-moldau-comic-einfuehrung/hr/Y3JpZDovL2hyLW9ubGluZS8xOTI1ODc>

Medien zum Konzert

DIE MOLDAU - Buch mit CD

Eine sinfonische Dichtung von Friedrich Smetana

Mit Illustrationen von Doris Eisenburger

Annette Betz-Verlag, ISBN 978-3-219-11799-8

DIE MOLDAU – Friedrich Smetana für Kinder - CD

Ein Konzert mit sprudelnden Quellen, einer Hochzeits-Polka und fünf weiteren Stücken zum Träumen und Tanzen

JUMBO-Verlag, ISBN 978-3-8337-2884-6

www.markosimsa.at